

Ergebnisbericht der Bürgerratssitzung vom 09.10.2020

Teilnehmer:

Eingeladen sind alle bisherigen Mitglieder des BR1 sowie die neuen Mitglieder aus der BV1, die in den Bürgerrat gelost wurden. Die vollständige Liste ist dem Bericht beigefügt.

Unterlagen:

- Bericht der Sitzung von September
- Empfehlungen, offizielles Parlamentsdokument Dokument 101 (2020-2021) Nr. 1

Tagesordnung:

1. Videobotschaft des Parlamentspräsidenten
2. Mitgliederwechsel – Vorstellung der einzelnen Teilnehmer
3. Berichterstattung durch das Ständige Sekretariat bzw. die Mitglieder der ersten Bürgerversammlung zur abgeschlossenen Bürgerversammlung: Auswertung des Prozesses, der Moderation, des Themas usw.
4. Festlegung der Arbeitsweise und der Terminplanung des zweiten Bürgerrates
5. Verschiedenes
6. Wahl des neuen Vorsitzenden

Sitzungsbericht:

1. Videobotschaft des Parlamentspräsidenten Karl-Heinz Lambertz

Der Parlamentspräsident richtet einige Worte an die Mitglieder des Bürgerrates.

Liebe Mitglieder des Bürgerrates,

gerne hätte ich dem heutigen Treffen beigewohnt, aber ich muss zurzeit an einer Veranstaltung in Brüssel teilnehmen, wo es unter anderem um die Konferenz über die Zukunft Europas geht. Bei dieser Konferenz spielt Bürgerdialog ebenfalls eine große Rolle und unser ostbelgisches Beispiel wird immer wieder lobend zitiert.

Im Namen des Parlamentes möchte ich all denen danken, die seit September letzten Jahres die Arbeit des ersten Bürgerrates gestaltet und erfolgreich vorangetrieben haben. Es wurden Themen ausgesucht, es wurde die Bürgerversammlung organisiert und es wurde auch schon für das kommende Thema einer Bürgerversammlung gesorgt. Dennoch ist vielleicht bei dem Einen oder Anderen etwas Frust entstanden, weil das Ganze noch in der Startphase steckt. Auf Hochtouren wird ein Bürgerrat erst wirklich funktionieren, wenn ein Bürgerrat die Aufgabe hat, gleichzeitig die zukünftige Bürgerversammlung vorzubereiten, die laufende zu begleiten und die vorigen in der Umsetzung dann mitzugestalten. Das wird nun die Herausforderung für den nächsten Bürgerrat sein, dessen Arbeit heute beginnt.

Es ist sicherlich eine große Herausforderung, jetzt dafür zu sorgen, dass die Empfehlungen der Bürgerversammlung auch Wirklichkeit werden. Das hängt ganz entscheidend von dem Dialog zwischen dem Parlament und der Regierung einerseits sowie der Bürgerversammlung und dem Bürgerrat andererseits ab. Ich bin sehr optimistisch, dass es zu greifbaren und konkreten Ergebnissen kommen wird. Zumindest hat die erste Versammlung bereits gezeigt, dass der Dialog durchaus fruchtbar sein kann.

Ich wünsche nun allen, die in den nächsten Monaten die Geschicke des Bürgerrates in ihre Hände nehmen dabei viel Erfolg und auch viele interessante neue Erfahrungen, denn Demokratie braucht diese Möglichkeiten, Bürgerinnen und Bürgern vermehrt und über Wahlen hinaus, die Chance zu geben, sich an der Gestaltung des öffentlichen Lebens zu beteiligen.

2. Mitgliederwechsel – Vorstellung der einzelnen Teilnehmer

Da zahlreiche neue Mitglieder in den Bürgerrat einsteigen (13 neue), wird eine kurze Vorstellungsrunde organisiert.

3. Berichterstattung durch das Ständige Sekretariat bzw. die Mitglieder der ersten Bürgerversammlung zur abgeschlossenen Bürgerversammlung: Auswertung des Prozesses, der Moderation, des Themas usw.

Die Mitglieder aus der Bürgerversammlung berichten über ihre Erfahrungen.

Folgende Punkte kommen zur Sprache:

- Das Thema: die Definition des Themas war zu umfangreich. Das Thema Pflege beinhaltet viele Aspekte und die Bürgerversammlung konnte nicht alles abdecken. Durch die Gruppenarbeiten wurden schlussendlich vier Bereiche bearbeitet. Die Mitglieder der Bürgerversammlung raten dazu, das nächste Thema besser einzugrenzen.
- Der Zeitraum: die Bürgerversammlung hat viermal getagt. Vor der vierten Sitzung hat ein Redaktionsteam erste Texte entworfen und darüber hinaus haben sich einzelne Mitglieder auch zuhause informiert, ausgetauscht und redaktionell gearbeitet. Aufgrund der Komplexität des Themas hätten weitere Sitzungen folgen müssen. Andererseits wurde durch die enge Zeitvorgabe auch intensiver an den Empfehlungen gearbeitet. Eine redaktionelle Unterstützung durch die Parlamentsverwaltung oder das Ständige Sekretariat wird abgelehnt, da es zu einer Verfremdung der Empfehlungen kommen könnte.
- Die Anhörungen: es wurde festgestellt, dass bestimmte Personengruppen nicht angehört wurden. So wurde bedauert, dass kein Altenpfleger gefunden wurde. Auch der Finanzierungsbereich, Krankenkassen und ähnliche, sind nicht angehört worden. Dies hätte das Bild sicherlich abgerundet. Es wird angeregt, mehr noch über persönliche Kontakte an fehlende Berufsgruppen heranzugehen. Dabei wird auch die Frage gestellt, ob die Bürgerversammlung selbst auch Sachverständige nominieren kann.
- Die Moderation: die Wahl des Moderators wurde von allen Teilnehmern als sehr positiv empfunden. Der Moderator hat den Zeitrahmen eingehalten und die Mitglieder der Bürgerversammlung immer wieder in die richtige Bahn gelenkt. Er hat zielgerichtet gearbeitet. **Entscheidung des Bürgerrats:** die Moderation der nächsten Bürgerversammlung soll ebenfalls durch den Moderator durchgeführt

werden. Es wird keine neue Ausschreibung erfolgen. Der Moderator soll nach Möglichkeit auch die Eingrenzung des Themas Inklusion begleiten.

- Dialog zwischen Bürgerrat und Bürgerversammlung: allgemein bedauert wird, dass es keinen direkten Dialog zwischen Bürgerrat und Bürgerversammlung gegeben hat. Die Mitglieder des BR waren von den Sitzungen der BV ausgeschlossen.

4. Festlegung der Arbeitsweise und der Terminplanung des zweiten Bürgerrats

Der Bürgerrat legt die **nächsten Termine** für seine Arbeit fest:

Freitag, 20.11.2020, 19 Uhr	Thema Definition
Mittwoch, 09.12.2020, 19 Uhr	Budget Abrechnung 2019 – Laufender Haushalt 2020 Bilanz – Haushalt 2021 und weitere noch festzulegende Punkte
Samstag, 16.01.2021, 9.30 Uhr	Organisationsfragen zur BV2, Experten, Programm

- **Das neue Thema:**

Folgende Formulierung wurde ursprünglich eingereicht:

Wie kann man Inklusion in der DG besser (er)leben? Sind wir auf dem richtigen Weg?

Als Betroffene (er)leben wir tagtäglich die Ungerechtigkeiten, mit denen Betroffene/Familien konfrontiert werden. 2009 hat die DG die UN-Konvention für Personen mit Handicap ratifiziert. Heute, 10 Jahre später gibt es teils mehr denn je zu tun, da wir derzeit in der DG Rückschritte erleben. Umfangreiche Kompetenzen der DG sind betroffen! Es betrifft Menschen mit und ohne Beeinträchtigung in der DG gleichermaßen. Es geht auch um eine soziale Inklusion z.B. Das Recht von Familien Schule frei zu wählen wird uns genommen. erste zaghafte Versuche Kinder mit einer Beeinträchtigung entsprechend der Konvention in die Schulen zu inkludieren ist mittlerweile wieder auf dem Rückschritt.

Einschätzung der Verwaltung: Die DG ist zuständig für die Behindertenpolitik, einschließlich der schulischen und beruflichen Ausbildung. Die DG ist darüber hinaus zuständig für die Mobilitätshilfsmittel und die Beihilfe zur Unterstützung von behinderten Senioren. Der Föderalstaat bleibt zuständig für alle anderen Behindertenbeihilfen (ins. Behindertenrenten) und für die finanzielle Unterstützung der Arbeitgeber im Hinblick auf die Beschäftigung von behinderten Arbeitnehmern.

Unter dem Blickwinkel der Zuständigkeit eignet sich dieses Thema, da die DG in diesem Bereich über umfassende Befugnisse verfügt, insofern die finanzielle

Unterstützung des Föderalstaats (Behindertenrente und Unterstützung zur Beschäftigung von Behinderten) nicht oder nur am Rande in den Themenvorschlag integriert werden.

- Um das Thema Inklusion einzugrenzen, diskutiert der Bürgerrat über die Möglichkeit, sich in der nächsten Sitzung bei bestimmten Personen zu informieren. Man einigt sich darauf, eher Betroffene als Experten anzuhören. Beides kann jedoch sein. Das Ständige Sekretariat wird gebeten, für beide Bereiche nach Möglichkeiten zu suchen. Auch Vorschläge von Bürgerratsmitgliedern sind willkommen.
- Die Sitzung soll durch einen Moderator begleitet werden. Das Ständige Sekretariat wird prüfen, ob Moderator Martin Enderle zur Verfügung steht.

5. Verschiedenes

5.1 Diskussion zur Teilnahme eines Politikers (als Experte) an der Bürgerversammlung

Der Bürgerrat stellt fest, dass bei der ersten Sitzung der Bürgerversammlung der Gesundheitsminister an einem Rundtischgespräch teilgenommen hat. Es wird nun gefragt, wie die Anwesenheit des Ministers in der ersten BV empfunden wurde. Die Mitglieder der BV haben es nicht als störend empfunden, sondern als eher neutral, er wurde als einer der Experten in der Runde gesehen.

Der Grundgedanke nach außen hin ist, die Glaubwürdigkeit der BV aufrecht zu erhalten. Die Bürgerversammlung soll ein Bürgerorgan sein, das nicht politisch beeinflusst wird.

Entscheidung des Bürgerrats: der BR entscheidet, dass kein Politiker als Experte bei Bürgerversammlungen auftreten darf.

5.2 Ankündigung einer weiteren Umfrage seitens der Wissenschaftler der Uni Leuven

Bereits erhaltene Berichte?

5.3 Verschiedenes

- Das Ständige Sekretariat wird gebeten, aus allen Protokollen des Bürgerrates die Beschlüsse allgemeiner Art herausziehen, damit diese deutlich werden. Das Dokument wird den Mitgliedern des Bürgerrats übermittelt.
- Am 16. Dezember wird voraussichtlich die zweite öffentliche Sitzung stattfinden, in der Parlament und Regierung eine Stellungnahme zu den Empfehlungen abgeben. Die Sitzung wird wieder im Livestream veröffentlicht.
- Das Ständige Sekretariat wird eine neue Mitgliederliste erstellen und diese an die Mitglieder versenden (inklusive E-Mail-Adressen). Hierzu erstellt das Sekretariat auch Einverständniserklärungen.

6. Wahl des neuen Vorsitzenden

Nach den Regelungen des Dekretes wird dem zweite Bürgerrat ein Mann vorsitzen. Die amtierende Vorsitzende bittet um Bewerbungen.

Didier Lejeune ist einziger Kandidat und wird per Handzeichen einstimmig (18 Stimmen dafür, keine Gegenstimme, keine Enthaltung) zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Anwesenheitsliste

<u>Nachname</u>	<u>Vorname</u>	<u>Ort</u>	<u>Gemeinde</u>	<u>Gruppe</u>	
Collubry	Gérard	Raeren	Raeren	Bürger	
Decker	Marion	Kettenis	Eupen	Bürger	
Decuyper	Arthur	Eupen	Eupen	Bürger	entschuldigt
Esser	Edgar	Eynatten	Raeren	Bürger	
Goebels	Walter	Eupen	Eupen	Kinderbetreuung	
Lejeune	Didier	Burg-Reuland	Burg-Reuland	Bürger	
Paquet	Corinne	Kettenis	Eupen	Bürger	
Schinker	Wilma	Burg-Reuland	Burg-Reuland	Kinderbetreuung	entschuldigt
Solheid	Lynn	Sankt Vith	Sankt Vith	Bürger	entschuldigt
Threinen	Alice	Raeren	Raeren	Kinderbetreuung	
Veithen	Hannah	Eupen	Eupen	Bürger	
Bonni	Gilbert	Kelmis	Kelmis	BV1	
Dhur	Joé	Burg-Reuland	Burg-Reuland	BV1	entschuldigt
Drouven	Rachel	Eupen	Eupen	BV1	
Duyckaerts	Gerard	Kelmis	Kelmis	BV1	
Goffart	Petra	Lontzen	Lontzen	BV1	
Havet	Marie-Louise	Eupen	Eupen	BV1	
Hendges	Alois	Eupen	Eupen	BV1	
Hendges	Jana	Eupen	Eupen	BV1	entschuldigt
Konopka	Dieter	Kelmis	Kelmis	BV1	
Kriescher	Alfred	Eupen	Eupen	BV1	
Meyer	Olivier	Eupen	Eupen	BV1	
Neuens	Mechtilde	Amel	Amel	BV1	
Salber	Dagmar	Lontzen	Lontzen	BV1	

Mitglieder, die aus dem Bürgerrat ausscheiden

Depreeuw	Stephan	Eupen	Eupen	Fraktion-SP	
Elsen	Kathy	Bütgenbach	Bütgenbach	Fraktion-PRO DG	
Hoffmann	Marco	Büllingen	Büllingen	Fraktion-Vivant	
Krickel	Frédéric	Kelmis	Kelmis	Fraktion-PFF	entschuldigt
Semaille	Astrid	Amel	Amel	Fraktion-Ecolo	
Wonner	Myrèse	Hergenrath	Kelmis	Fraktion-CSP	entschuldigt
Bong	Edith	Walhorn	Lontzen	Kinderbetreuung	